

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/52678/1655919/versteckte-bedrohung-warum-schwangere-den-kontakt-mit-guertelrose-patienten-vermeiden-sollten> abgerufen werden.



## Versteckte Bedrohung Warum Schwangere den Kontakt mit Gürtelrose-Patienten vermeiden sollten

29.07.2010 - 08:05 Uhr, Wort und Bild - Apotheken Umschau

Baierbrunn (ots) - Die meisten Menschen brauchen eine direkte Ansteckung durch Patienten, die akut an einer Gürtelrose leiden, nicht zu fürchten. Schwangere, die noch keine Windpocken hatten oder nicht geimpft sind, müssen den Kontakt hingegen unbedingt meiden, berichtet die "Apotheken Umschau". Gemeinsamer Erreger von Windpocken und Gürtelrose ist das Varizellen-Virus. Es verursacht bei Kindern den Bläschenausschlag, der am ganzen Körper auftreten kann, bei älteren Menschen dagegen immer nur den abgegrenzten Hautbereich eines Nervenastes betrifft. In beiden Fällen handelt es sich um lästige, aber ungefährliche Erkrankungen. Infiziert sich jedoch eine ungeschützte Schwangere an den Bläschen der Gürtelrose kann dies lebensbedrohliche Folgen für das ungeborene Kind haben.

Dieser Text ist nur mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.

Das Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau" 7/2010 B liegt in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben.

Pressekontakt:

Ruth Pirhalla  
Tel. 089 / 744 33 123  
Fax 089 / 744 33 459  
E-Mail: [pirhalla@wortundbildverlag.de](mailto:pirhalla@wortundbildverlag.de)  
[www.wortundbildverlag.de](http://www.wortundbildverlag.de)  
[www.apotheken-umschau.de](http://www.apotheken-umschau.de)

Originaltext: Wort und Bild - Apotheken Umschau  
Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/52678/wort-und-bild-apotheken-umschau>  
Pressemappe als RSS: [http://presseportal.de/rss/pm\\_52678.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_52678.rss2)